

nicht auf die Ermahnungen seiner Mutter Cornelia. Er wird Tribun, und bringt eine Menge Gesetze in Vorschlag, *Leges Semproniae*: 123
 1. agraria, 2. frumentaria, 3. de opibus Attali, 631 a. U.
 4. de militum commodis, 5. de civium libertate, 6. de confusis centuriarum suffragiis s. de Praerogativa. — In seinem zweiten Tribunate 122
 ging er noch weiter: die Richter sollten aus den Rittern, den Geldhändlern Roms, erwählt werden; die Statthalterchaften sollte der Senat schon vor den Consul-Wahlen vertheilen; und alle Italier sollten zu den Komitien zugelassen werden. Er hätte ein furchtbares Pöbel-Regiment gebildet: daher waren auch alle edle Römer gegen ihn, und der Senat dachte darauf, den Volksliebbling zu stürzen. Die zu den Wahlen kommenden Italier wurden zur Stadt hinaus geführt. Gracchus verlangte, daß zwei neue Kolonien angelegt werden sollten: der Senat gewann die übrigen Tribunen, und ließ besonders durch M. Livius Drusus zwölf Kolonien versprechen, und über dies Befreiung der Bundesgenossen von der Geißelung selbst im Lager, (*L. Livia de tergo civium latini nominis.*) Das Volk wird gleichgültig gegen Gracchus, er erhält das dritte Tribunat nicht. Von ungefähr tödtet Einer von Gracchus Partei einen Lictor: sogleich bewaffnet Opimius, der 121
 aristokratische Consul, Ritter und Senatoren; 633 a. U.
 Gracchus flieht auf den aventinischen Hügel, und wird mit drei tausend römischen Bürgern getödtet; und Opimius erbauet der Eintracht einen Tempel. — Fast keins der sempronischen Gesetze wurde beobachtet: nur die Ritter behaupteten sich als Richter. Das Volk wartete daher auf eine Gelegenheit, sich zu rä-